

Liebe Leserinnen und Leser des Tinnitus-Forums, liebe Freunde der Schule des Hörens und der Initiative Hören,

Initiative
Hören

der European SoundART AWARD und die SoundART – zwei feste Begriffe in der Klangkunstlandschaft, entstanden 2001 durch die Partnerschaft der INITIATIVE HÖREN/STIFTUNG HÖREN mit dem Skulpturen-museum Glaskasten Marl und der Idee der Installation eines Deutschen Klangkunst-

Preises von Prof. Karl Karst, Vorstandsvorsitzender der Initiative/Stiftung Hören und dem damaligen Museumsdirektors, Dr. Uwe Rüth. Im Rahmen der jährlich stattfindenden SoundART in Köln haben die Preisträger die Gelegenheit, sich mit ihren Werken zu präsentieren.

Viel Spaß beim Lesen
Ihre

Schule des Hörens
und
Initiative Hören



In den zurückliegenden drei Jahrzehnten hat die Klangkunst in der Vielschichtigkeit ihrer Erscheinungen eine beachtliche Wirkung erzielt. 2012 wurde der „Deutsche Klangkunst-Preis“ 10 Jahre alt. Erstmals verliehen im Jahre 2002, ging er auf die Gründung der INITIATIVE STIFTUNG HÖREN zurück, die am 2. März 2001 im Kölner Funkhaus des WDR stattfand. Die über Deutschland hinausgehende Einzigartigkeit des „Deutschen Klangkunst-Preises“ hat in den zurückliegenden Jahren dazu geführt, dass sich zunehmend auch ausländische Künstlerinnen und Künstler initiativ um den „Deutschen Klangkunst-Preis“ bewarben, aber aufgrund der Satzung, oft mit Bedauern, abgewiesen werden mussten.

Diese von den Künstlern herkommende Bewegung zur Überschreitung der nationalen Grenzen führte zur Konzeption des „European SoundART Award“. Sein Ziel war die Öffnung des „Deutschen Klangkunst-Preises“ für internationale Bewerber. Mit dem „European SoundART Award“ sollte für das Genre der Klangkunst erstmals ein internationaler Preis geschaffen werden, der in einer Kooperation des Kulturradios WDR3 mit der inzwischen gegründeten Stiftung Hören und dem Skulpturenmuseum GlaskastenMarl über Deutschland hinaus seinen Niederschlag finden konnte. Das Konzept des „European SoundART Award“ betonte dabei den Aspekt der medialen Umsetzung der Klangkunst/SoundART und öffnete sich für grenzüberschreitende Formen in alle Richtungen.

Neue Formen der akustischen Kunst anzulegen, auszuzeichnen und öffentlich zugänglich zu machen, ist die primäre Aufgabe des ‚European SoundART Award‘. Der offene Blick sowohl in die Felder der radiophonen akustischen Kunst als auch in die Bereiche der Performance, der Videokunst und schließlich der skulpturalen Klangkunst ermöglicht eine breite Sondierung der Tendenzen und Arbeitsrichtungen der internationalen Kunstszene.

Zu den weiteren, zwar sekundären, aber nicht weniger wichtigen Aufgaben dieses auf das Hörbare bezogenen Preises gehört es, durch die internationale Auszeichnung von SoundART-Arbeiten auf das Spezifische und die Bedeutung des Akustischen in all seinen Facetten hinzuweisen und Impulse dafür zu geben, diesen bislang immer noch vernachlässigten Aspekt unserer Kultur und unseres

Menschseins im Alltag anders und möglicherweise inhaltsreicher wahrzunehmen.

„Am 26. Oktober 2014 wurden die diesjährigen Marler Medienkunstpreise vergeben. Auszüge aus der Rede von Prof. Karl Karst, Vorstandsvorsitzender der INITIATIVE / STIFTUNG HÖREN zur Verleihung des European SoundART Awards 2014: „In den zurückliegenden Jahrzehnten hat die Klangkunst in Deutschland eine beachtliche Steigerung ihrer öffentlichen Wahrnehmung erfahren, und ich wage die Behauptung, dass die Installation des seit 2002 vergebenen Deutschen Klangkunst-Preises dazu einen nicht ungewichtigen Beitrag geleistet hat. Die Einrichtung des „Deutschen Klangkunst-Preises“ durch das Kulturradio WDR 3, das Skulpturenmuseum Glaskasten Marl und die INITIATIVE STIFTUNG HÖREN sowie die seit 2004 jährlich durchgeführten „SoundART“ Ausstellungen



Georg Elben mit dem Videokünstler.

in Nordrhein-Westfalen sind Zeichen dafür, dass die Klangkunst im öffentlichen Bewusstsein einen festen Platz eingenommen hat. Die enorme Resonanz auf die im Rahmen der Langen Museumsnächte Köln platzierten SoundART-Ausstellungen in der KölnMesse, im Funkhaus des WDR und im unterirdischen römischen Prätorium haben die Attraktivität der immer noch jungen Kunstform für die interessierte Öffentlichkeit sichtbar belegt. Im vergangenen Jahr haben wir den Übergang vom „Vom Deutschen Klangkunst-Preis zum European Soundart Award“ begangen. In diesem Jahr nun feiern wir die Premiere des European Soundart Awards – und ich freue mich sehr, dass wir die erprobte Trägerschaft des Dreierbundes: WDR, Stiftung Hören und Skulpturenmuseum Glaskasten Marl in diesem Jahr fortführen können.

Als Vorsitzender der INITIATIVE sowie der STIFTUNG HÖREN und als Programmchef des

WDR-Kulturradios WDR 3, das mit dem Studio Akustische Kunst seit 50 Jahren maßgeblich zur Entwicklung einer spezifischen Radio-Kunst beiträgt, darf ich sagen, dass sich die Notwendigkeit, auf die besondere Bedeutung des Akustischen für unser tägliches Leben hinzuweisen, längst nicht erübrigt hat. Zwar können wir feststellen, dass sich in den letzten Jahrzehnten viel getan hat, aber die Einsicht in die Notwendigkeit, sich tagtäglich auch mit der akustischen Umwelt und mit der eigenen akustischen Sinneswahrnehmung zu befassen, ist noch lange nicht allerorten verbreitet. Insofern sind alle Bemühungen, die Sinneskompetenz des Hörens und die Kulturkompetenz des Zuhörens durch Projekte, Preise, Vermittlungskonzepte usw. in die Öffentlichkeit zu tragen, weiterhin von hohem Wert.

Es ist mir eine große Freude, heute, 12 Jahre nach der ersten Verleihung des Deutschen Klangkunst-Preises, auf der Basis eines



Preisträger Klangkunst Lucas Norer mit Prof. Karl Karst. Quelle: Pia Janssen.

einstimmigen Votums der Jury den European Soundart Award 2014 an Lucas Norer zu vergeben, den ich hiermit herzlich auf die Bühne bitten darf.“

SOUNDART

Bereits zum 12. Mal war die SoundART Teil der „Langen Museumsnacht Köln“. Gemeinsam mit dem Skulpturenmuseum Glaskasten Marl richteten das Kulturradio WDR 3 und die Stiftung Hören in der Nacht vom 8. auf den 9.11.2014 eine Lange Performance-Nacht im unterirdischen, größten Hörspielstudio des WDR aus. Die Performance-Nacht knüpfte an die Ausstellung zu den Marler Medienkunst-Preisen und den European SoundART Award an, der am 26. Oktober in Marl verliehen wurde. Den insgesamt achtstündigen Abend bestritten sechs internatio-



Quelle: Michael Fehlauer, WDR

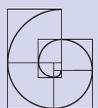
nale Klang- und Multimedia-Künstler/Gruppen mit Videoprojektionen, Klangmaschinen, Konzerten, Tanzperformances und akustischen Improvisationen. Die seit 2004 in NRW stattfindende SoundART erreicht regelmäßig in einer einzigen Nacht ein Publikum weit im vierstelligen Bereich und unterstreicht deutlich das große Interesse an neuesten künstlerischen Ausdrucksformen jenseits der klassischen Gattungen Malerei, Musik oder Skulptur. Die SoundART ist die kontinuierlichste Präsentation des Genres Klangkunst in Europa – und das Resultat einer langjährigen Kooperation eines Radiosenders (WDR3), eines Museums (Glaskasten Marl) und einer engagierten gemeinnützigen Organisation (Initiative/Stiftung Hören). Teilnehmende Künstler waren: Erwin Stache (D), Kathrin Stumreich (AT), Paul O'Donoghue aka ocosonic (IRL), Johannes S. Sistermanns (D), Mihaela Kavdanska und Dolma Jover (BUL und ESP), Les Eclairs aka Peter Simon und Freya Hüttenberger (D)

Weitere Infos:
soundart-nrw.net
wdr3.de
skulpturenmuseum-glaskasten-marl.de



Quelle: Michael Fehlauer, WDR

Schule des Hörens e.V.
 Marienstraße 3, 50825 Köln
 post@schule-des-hoerens.de
 www.schule-des-hoerens.de



Tel. (0221) 9553367 · Fax (0221) 9553343
 www.schule-des-hoerens.de

INITIATIVE HÖREN e.V.
 post@initiative-hoeren.de
 www.initiative-hoeren.de

Initiative
 Hören